

# Antrag

auf Förderung und Stärkung von Maßnahmen und  
Strukturen der offenen Altenhilfe in der Stadt Vechta

*Lebensfreu(n)de*  
Vielfalt bewegt.

# Inhaltsverzeichnis

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

- Demografie

### Alter(n): Einsamkeit und Vielfalt

- Einsamkeit
- Risikofaktoren
  - Gesundheitliche Einschränkungen
  - finanzielle Probleme
  - Migrationshintergrund
- Vielfalt und Diversität

### Was bedeutet Vielfalt im Alter?

## Antragsinhalte

### Zielsetzung

## Das Projekt

### Vier Elemente unserer Vereinsarbeit bilden die Grundlage für das Projekt Lebensfreude(n)de

- lebendiges Miteinander
- Kulturen aktiv verbinden
- Wissen erleben
- ehrenamtlich Gutes tun

## Finanzierungsaufstellung

## Fazit

## Quellen

# Hintergrundinformationen

**Demografie:** Die demografische Entwicklung in Niedersachsen führt zu einem Zuwachs der älteren Bevölkerungsgruppe.[1] Trotz einer im bundesdeutschen Vergleich jungen Bevölkerung im Landkreis Vechta [2] ist auch hier eine zunehmende Alterung der Bevölkerung zu beobachten.

In den letzten 15 Jahren stieg das Durchschnittsalter von 38,6 auf 40,6 Jahre.[3] Auch der Anteil der 65-jährigen und älteren BürgerInnen an der Gesamtbevölkerung Vechtass erhöhte sich kontinuierlich (14,5% auf 17,0%). Bis 2042 wird mit einem Anstieg auf 26,2% gerechnet.

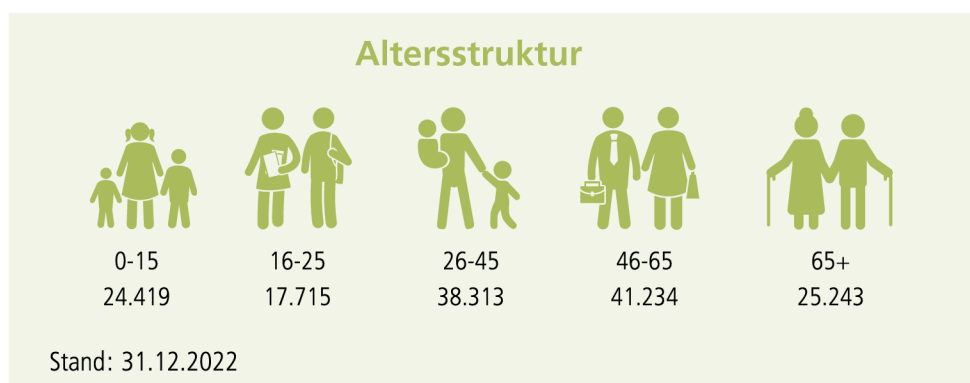


Abb. 1: Landkreis Vechta Datenspiegel 2023/2024

Neben der alterstrukturellen Herausforderung gibt es noch weitere sozioökonomische Entwicklungen, die auch auf die kommunale Altenhilfe erheblichen Einfluss haben. Der Anteil von BürgerInnen mit Migrationsgeschichte und auch der Anteil von Menschen ausländischer Herkunft an der Bevölkerung steigt jährlich und bedarf Berücksichtigung bei kommenden Hilfe- und Angebotsstrukturen.[4]

Anteil der Personen mit Zuwanderungsgeschichte (Migrationshintergrund) an der Gesamtbevölkerung in %

Jahr	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2013	2008
Wert	30.2	31.6	29.2	-	34.6	32.2	20.8	19.6

Abb. 2: Regionalmonitoring Niedersachsen

[1] Gentz, J. (2019):3

[2] Vgl. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung und Landesamt für Statistik Niedersachsen (2024)

[3] Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (2024)

[4] Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (2024)

## Alter(n): Einsamkeit und Vielfalt

Das Thema **Einsamkeit** kann jede/n treffen und bewegt sich durch jede Bevölkerungsschicht einer Gesellschaft. Eine Bearbeitung des Themas setzt eine multidisziplinäre Betrachtung voraus und kann nur unter Einbezug aller AkteurInnen der verschiedenen Branchen langfristig gelingen. Bei erfolgreicher Implementierung von innovativen Konzepten und einer daraus resultierenden Reduzierung der Risikofaktoren für Einsamkeit, profitieren alle Mitglieder einer Gesellschaft.

Es gibt soziale Gruppen innerhalb einer Gesellschaft, die einem höheren Einsamkeitsrisiko ausgesetzt sind als andere. Ältere und hochaltrige Menschen zeigen eine Anfälligkeit für Einsamkeit. Insbesondere Veränderungen der Lebensumstände, die im hohen Lebensalter ganz natürlich vermehrt auftreten (z.B. Verlust des Partners, gesundheitliche Beeinträchtigungen, Altersdiskriminierung/-armut), verstärken bei Personen über 75 Jahren das Gefühl von Einsamkeit sukzessive. [5]

Neben dem Alter gibt es noch **weitere Risikofaktoren**, die Menschen in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe negativ beeinflussen und das subjektive Empfinden von Einsamkeit verstärken können:

- **Gesundheitliche Einschränkungen** oder die Notwendigkeit von Hilfsmitteln können z.B. einen Café-Besuch verkomplizieren oder gar unmöglich machen, wenn die Barrierefreiheit nicht gewährleistet ist.[6]
- Auch **finanzielle Probleme** können die Ursache für ein zurückgezogenes, einsames Leben bilden. Wenn der Kinobesuch, der Sportkurs oder die Busfahrt zu unüberwindbaren Hürden werden, ziehen sich Menschen aus dem sozialen Umfeld zurück und verlieren bestehende Kontakte oder die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen. [7]
- Durch den eigenen **Migrationshintergrund** erfahren Menschen häufig Ausgrenzung, die nicht selten zu verstärkter Einsamkeit führt. Eine andere Sprache, ein fremdes Aussehen oder kulturelle Unterschiede führen zum Teil zu Diskriminierung und Menschen meiden Kontakt zu anderen Mitmenschen. [8]

---

[5] Vgl. Höwler (2022): 33

[6] Vgl. Höwler (2022): 33

[7] Vgl. Fach- und Koordinierungsstelle der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz, NRW (2024): 12, Vgl. 9. Altersbericht BMFSFJ (2024): 15ff

[8] Vgl. Geisen; Widmer; Yang (2022): 25

**Vielfalt** und **Diversität** sind nicht nur wichtige Begriffe in der Sozialforschung.

Sie sollten auch im Zusammenhang mit älteren Menschen intensiv diskutiert werden. Bei der steigenden Anzahl von Personen über 60 Jahren wird deutlich, dass es nicht „*das eine Alter*“ gibt, auf das eine Kommune mit standardisierten Konzepten reagieren kann. Vielmehr zeigt sich das Alter(n) in einer Vielzahl von Facetten, die beispielsweise durch Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, finanzielle Mittel oder den individuellen Gesundheitszustand geprägt sind.

### Was bedeutet Vielfalt im Alter?

Vielfalt im Alter bedeutet für die Stadt Vechta, die Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes, gesundes und aktives Leben aller älteren BürgerInnen im Einzugsgebiet zu schaffen und dabei die Diversität als Stärke und Bereicherung zu begreifen.

## Antragsinhalte

Die beantragte Kostenübernahme seitens der Stadt Vechta bezieht sich auf die geplante Erweiterung um eine weitere 0,5 VK-Fachkraft aus dem Bereich Gerontologie, Management Soziale Dienstleistung oder gleichwertig (mindestens B.A.) für die kommenden zwei Jahre.

(voraussichtlicher Projektzeitraum: April 2025 – April 2027).

### Zielsetzung

Die grundlegende Zielsetzung hinter kommunaler Seniorenarbeit lautet für das interdisziplinäre Team des Vereins „Hilfe im Leben e.V. – Für Senioren aktiv“: Kommunale, niedrigschwellige Strukturen und nachhaltige Angebote gestalten, um die vielfältigen Lebensformen zu berücksichtigen und ein aktives, gesundes Alter(n) in Gemeinschaft und Nähe zu ermöglichen.

Dieses Ziel soll durch den multidisziplinären Ansatz im Verein umgesetzt werden, indem langfristige Strukturen entwickelt werden, die auf der 20-jährigen Erfahrung des Vereins aufbauen.

Durch die effektive Nutzung bestehender Vereinsstrukturen können grundsätzliche Kosten eingespart und Potenziale genutzt und optimiert werden. Das Team bestehend aus Fachkräften aus den Bereichen Pädagogik, Soziale Arbeit und Gerontologie, wird durch fachlich versierte Vereinsmitglieder (GerontologInnen, Mediziner der Geriatrie, Pflegefachkräfte, Marketing, Buchhaltung und Verwaltung) des Pflegedienstes pro vita GmbH ergänzt, professionell begleitet und unterstützt.

Die bereits erfolgreiche Vereinsarbeit soll fortgesetzt und durch zusätzliche Elemente ausgebaut und ergänzt werden. Mit einer Implementierung von festangestelltem Fachpersonal zusätzlich zum Vereinsteam erweitern sich die Möglichkeiten Neues zu erarbeiten, umzusetzen und zu evaluieren. Eine regelmäßige Berichterstattung an die Stadt Vechta ist geplant und auch kurzfristig auf Anfrage möglich.

## Das Projekt

Der gemeinnützige Verein „Hilfe im Leben e.V. - Für Senioren aktiv.“, ansässig in Vechta, besteht seit über 20 Jahren und engagiert sich für Menschen im hohen Lebensalter.

Mit verschiedenen Freizeitangeboten, Unterstützungen im Alltag und dem Begegnungscafé Gute Stube in der Vechtaer Innenstadt bietet der Verein mit seiner Vielzahl ehrenamtlicher SeniorenbegleiterInnen und HelferInnen ein Versorgungskonzept der strukturellen offenen Altenhilfe. Auf diese Weise wird Menschen ein barrierearmer Weg aus möglicher Einsamkeit und sozialer Isolation aufgezeigt, der präventiv und langfristig wirkt.

Mit dem Projekt „Lebensfreu(n)de – Vielfalt bewegt“ liegt der Fokus auf der Förderung sozialer Teilhabe durch eine lebendige Gemeinschaft. Wir verstehen kulturelle und sozioökonomische Vielfalt als Bereicherung und greifen diese Möglichkeit auf, um Herausforderungen des Alter(n)s abzuwenden und eine Struktur zu schaffen.

Vier Elemente unserer Vereinsarbeit bilden die Grundlage für das Projekt:

1

lebendiges Miteinander

3

Wissen erleben

2

Kulturen aktiv verbinden

4

ehrenamtlich Gutes tun

*Lebensfreu(n)de*  
Vielfalt bewegt.

# 1

## lebendiges Miteinander

Lebensfreu(n)de schafft soziale Teilhabe und Kontakte.

Vielfältige Angebote in gemütlicher Atmosphäre verbinden Menschen verschiedenen Alters, Herkunft, Religion und Lebenssituation.

Mit den barrierefreien Räumlichkeiten und behindertengerechten Sanitäreinrichtungen gehört das Begegnungscafé Gute Stube zu den wenigen Einkehrmöglichkeiten in der Vechtaer Innenstadt, die auch Menschen mit Rollstuhl mühelos besuchen können. Das Konzept der niedrigen Preise und zugleich hochwertigen Nahrungsmitteln ist wichtiger Bestandteil, um auch Gästen mit wenig Einkommen und/oder geringer Rente die Möglichkeit zu bieten, ein Begegnungscafé zu besuchen.

Unser Team besteht zumeist aus aktiven RentnerInnen, die Freude an sozialen Kontakten haben und Spaß am Backen und Bewirten mitbringen. Gemeinsam mit jungen SchülerInnen, familiär eingebundenen Müttern und Menschen mit Migrationshintergrund bilden sie ein internationales und intergenerationelles Team.

### Projektziele

- Ausbau der Gruppenangebote und Einzeltreffen
- Ausweitung auf Abendveranstaltungen während der Schließzeiten des Cafés
- Erweiterung des Kulturprogramms
- Informative Vorträge und Workshops
- Angebote für jüngere Zielgruppe schaffen



Lebensfreu(n)de fördert Integration und Toleranz. Interkulturelle Angebote bauen Barrieren ab und erhöhen das Verständnis und die Sensibilität füreinander.

Unser regelmäßiges Treffen von UkrainerInnen in den Räumlichkeiten der pro vita GmbH wird durch eine ukrainische Deutschlehrerin geleitet, die in vertrauensvoller Atmosphäre Geflüchteten die Möglichkeit gibt, die gelernten Deutschkenntnisse anzuwenden.

Das kostenfreie Angebot umfasste auch Besuche von der Agentur für Arbeit und durch das Land Niedersachsen wurden Möglichkeiten der beruflichen Integration vorgestellt und gemeinsam umgesetzt.

## Projektziele

- Hausbesuche und Treffen von pflegenden Angehörigen mit Zuwanderungsgeschichte und/oder Migrationshintergrund organisieren
- Netzwerke stärken u.a. mit Beratungsstellen des Landkreises und der Stadt Vechta
- Alter(n) in der Fremde
- Interkulturelle Veranstaltungen: wie z.B.:  
Kochen und Musizieren



Для  
кращого  
спілкування



Інформативна дискусійна група  
Від українців для українців

Українська вчителька знамає, як  
маєт буде екзотично-непривітливо з 15:00 до 16:30  
щотижнево в форматі дискусійної групи  
співрозмови в неформальній обстановці  
забарвлюючи діалог і взаємодію, розширюючи знання  
багато про життя за кордоном, розмова з гостями, українськими  
людей або навіть просто людина розмова.

Відкриті коло-  
ти можна просто  
прити будь-коли

Für  
bessere  
Kommunikation



Informativer Gesprächskreis  
Von UkrainerInnen - Für UkrainerInnen

Eine ukrainische Deutschlehrerin wird  
am **donnerstags von 15:00 - 16:30 Uhr**  
einem lockeren Gesprächskreis mit euch  
igliche Kommunikationssituationen erlernen:  
en Eltern, das Sprechen mit dem Nachbarn, der Arztbesuch  
ich nur einfacher Smalltalk ...

offene Runde!  
Du kannst jederzeit  
dazukommen



## 3

## Wissen erleben

Lebensfreu(n)de bietet neue Erfahrungen und Horizonterweiterung. Ein informativer Austausch zu gesellschaftsrelevanten Themen verbindet Gleichgesinnte. Auch die Ausübung neuer und alter Hobbies bringt Freude im Alltag.

In Schließzeiten, zum Beispiel an Vormittagen ohne Frühstück oder an Montagen, werden die Räumlichkeiten des Begegnungscafés Gute Stube durch Angebote des Vereins für die Öffentlichkeit genutzt.

Monatlich wechselnde Vortragsreihen mit Informationen zu Themen der Gesundheit, Pflege, Betreuungsrecht und vielem mehr werden kostenfrei und für alle angeboten. Menschen verschiedener Fachbereiche referieren in angenehmer Atmosphäre und bieten SeniorInnen die Möglichkeit sich zu verschiedenen Themen zu informieren.

Neben gesellschaftlicher Aufklärung, wie beispielsweise ein Vortrag der lokalen Polizei zum „Enkeltrick“, gibt es auch ganz praxisnahe Vorträge zur Darmgesundheit oder einen Informationsnachmittag zum Steuerrecht.

## Projektziele

- Kostenfreie Themenmonate mit wechselnden Referenten und Themen
- Austauschtreffen für pflegende Zu-/Angehörige
- Selbstorganisierte, kostenfreie Gruppentreffs mit Unterstützung der Ehrenamtlichen: Gesellschaftsspiele, Handarbeit, Sitzgymnastik, Plattschnackrunden u.ä.
- Spiel-Turniere
- Kurzweilige Workshops zu verschiedenen Interessensbereichen



**Themenmonat Oktober 2024**  
Liebe und Selbstfürsorge

06.10.2024 - 15:00 Uhr  
**Lesung: "Ein Leben wie ein Kopfsteinflaster"**  
Café Gute Stube, Bremen Straße 13

Ein fiktiver Roman mit biografischen Szenarien, der ein immer noch viel diskutiertes Thema aufgreift. In Fokus steht die gleichgeschlechtliche Liebe. Der Roman schildert den langjährigen Prozess eines Jugendlichen, bis er selbst erkennt, wie sehr er sich zum eigenen Geschlecht hingezogen fühlt und sich dazu entscheidet, stetig und so zu leben, wie er möchte. Wobei der Weg stetig und mit schmerzhaften Erfahrungen gepflastert ist.  
Eintritt 2,00€

30.10.2024 - 18:00 Uhr  
**Gesprächskreis „Pflegende Angehörige Demenz“**  
pro vita GmbH, Gryfker Straße 3

Beschäftigen dich Gedanken rund um die Pflege eines an Demenz Erkrankten? In unserem Gesprächskreis „Pflegende Angehörige Demenz“ werden baldchen wir uns einmal im Monat dazu aus. Melde Dich – Du bist jederzeit herzlich willkommen.

Anmeldungen zum Gesprächskreis:  
R. Bömer (04447436 11:00-13:00 Uhr)  
A. Klein (04444967945 ab 17:00 Uhr)

Hilfe im Leben e.V.  
Für Senioren aktiv

## 4

## ehrenamtlich Gutes tun

Lebensfreu(n)de schafft freiwilliges Engagement und Unterstützung von Mitmenschen.

Die ehrenamtlichen SeniorenbegleiterInnen arbeiten in der Regel in zwei Tätigkeitsbereichen. Zum einen können sie hilfsbedürftige, einsame Menschen in ihrem eigenen Wohnumfeld besuchen und bei alltäglichen Verpflichtungen unterstützen. Zum anderen können SeniorenbegleiterInnen je nach eigenen Interessen und Fähigkeiten Gruppentreffen anbieten, die durch den Verein begleitet werden. So haben sich beispielsweise in den letzten Jahren Gymnastiktreffs, Handarbeits- und Gesellschaftsspielkreise für Menschen gebildet, die sich wöchentlich und kostenfrei zur Ausübung des gemeinsamen Hobbys zusammensetzen.

Eine Ausweitung der ehrenamtlichen Seniorenbegleitung stärkt die soziale Teilhabe älterer Menschen und verbessert die Lebensqualität durch Unterstützung. Für die Helfenden bietet sie die Möglichkeit, Sinnhaftigkeit zu erfahren und soziale Bindungen aufzubauen. Gleichzeitig entlastet sie Zu-/Angehörige und fördert das soziale Miteinander.

Das Ehrenamt bildet die Grundvoraussetzung für das bisherige Vereins- und zukünftige Projektangebot. Die erhöhte Aufmerksamkeit und Öffentlichkeitsarbeit durch und für das Projekt verstärkt das Netzwerk und bindet neben neuen Teilnehmenden auch Engagierte ein.

Das Schneeballsystem vergrößert den Wirkungskreis und sichert die Langfristigkeit der Strukturen.

## Projektziele

- erhöhte Aufmerksamkeit
- mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Anfeuerung des Schneeballsystems durch neue Angebote
- Ausbau der Seniorenbegleiterschulungen



# Finanzierungsaufstellung


Eine positive Entscheidung seitens der Stadt Vechta für den Verein „Hilfe im Leben e.V. – Für Senioren aktiv“, würde eine zusätzliche (mindestens) 0,5 VK-Stelle ermöglichen.

Diese würde durch eine gerontologische Fachkraft (M.A. Gerontologie, B.A. Gerontologie oder gleichwertig) besetzt werden, um innovative und nachhaltige Strukturen zur offenen Altenhilfe zu entwickeln und weitere Landes- bzw. Bundesfördermittel zu akquirieren.




Jedwede Kosten aus dem Bereich Sachkosten, Betriebs- oder Verwaltungskosten werden durch die bestehenden Strukturen des Vereins und den Pflegedienst pro vita GmbH getragen.

Kostenart	monatlich	jährlich	Projektzeitraum	Finanziert durch
0,5 VK Gerontologie/Soz. Dienstl. Managemen	2.346,83 €	28.161,96 €	56.323,96 €	Stadt Vechta
0,5 VK Pädagogik	2.131,65 €	25.579,80 €	51.159,60 €	 Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.
0,3 VK Aushilfe (Fachbereich: Soziale Arbeit)	963,90 €	11.566,80 €	23.133,60 €	 Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.
0,3 VK Gerontologie	2092,95 €	25.115,40 €	50.230,80 €	 pro vita Für das Leben.
Aufwandsentschädigungen	200 €	2.400 €	4.800 €	 Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.
Honorare für Veranstaltungen	300 €	3.600 €	7.200 €	 Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.



## Vermietungskosten

Kostenart	monatlich	jährlich	Projektzeitraum	Finanziert durch
anteilige Miete (Büro, Café)	150 €	1.800 €	3.600 €	 Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.

## Veranstaltungskosten

Kostenart	monatlich	jährlich	Projektzeitraum	Finanziert durch
Nahrungsmittel/ Getränke	200 €	2.400 €	4.800 €	 Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.
Dekoration	100 €	1.200 €	2.400 €	 Für das Leben. pro vita
Material für Workshops	100 €	1.200 €	2.400 €	 Für das Leben. pro vita
<b>Gesamtkosten</b>	<b>8.585,33 €</b>	<b>103.023,96 €</b>	<b>206.047,92 €</b>	

## Einnahmen

Finanzierungsquellen	jährlich	Projektzeitraum
Eigenmittel  Hilfe im Leben e.V. Für Senioren aktiv.	47.346,60 €	94.693,20 €
in den Eigenmitteln beantragte Fördermittel	40.000 €	80.000 €
 pro vita Für das Leben.	27.515,46 €	55.030,80 €
Stadt Vechta	28.161,96 €	56.323,92 €
<b>Summe</b>	<b>103.023,96 €</b>	<b>206.047,92 €</b>

Die Finanzierung unseres Vereinsangebots erfolgt aktuell über die Mitgliedsbeiträge des Vereins, Spenden, Einnahmen über die Pflegeversicherung (Betreuungs- und Entlastungsbeitrag <sup>3</sup>45b SGB XI) und Einnahmen des Begegnungscafés Gute Stube. Über diese genannten Umsätze werden die festangestellte Ehrenamtskoordinatorin (0,5 VK), die Begegnungscafé-MitarbeiterInnen (1,2 VK und 6 Aushilfen auf geringfügiger Basis), die Kosten für das Begegnungscafé und der Verwaltungsaufwand beglichen. Ab dem 01.02.2025 wird eine ausgebildete Pädagogin (0,5 VK) und eine Aushilfe aus dem Fachbereich der Soziales Arbeit (0,3 VK) eingestellt.

Die Finanzierung soll über Projektgelder der Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland – aus einsam wird gemeinsam“ erfolgen. [9] Die bereits seit 2023 über die pro vita GmbH angestellte M.A. Gerontologin bringt sich mit einer 0,3 VK mit ein.

[5] Neben diesem Antrag auf einen Zuschuss durch die Stadt Vechta befindet sich das Konzept zurzeit im Antragsverfahren der Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland – aus einsam wird gemeinsam“. Eine Rückmeldung wird hier im Frühjahr erwartet.

Zwar können die Personalkosten des Projekts durch die Integration Ehrenamtlicher verhältnismäßig geringgehalten werden und auch Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing werden zunehmend über den Pflegedienst und engen Kooperationspartner pro vita GmbH getragen, aber das Einsparpotenzial ist nicht ausreichend, um das Projekt in geplantem Umfang umzusetzen.

Die Finanzierung des Begegnungscafés und der Angebote für ältere Menschen kann angesichts steigender Kosten, insbesondere durch Erhöhungen des Mindestlohns und der Preissteigerung der letzten Jahre bei Nahrungsmitteln, eine Herausforderung darstellen. Um die Preise für BesucherInnen mit geringem (Renten-)Einkommen dennoch gemäß des Vereinskonzpts niedrigzuhalten, wird der Verein „Hilfe im Leben e.V. - Für Senioren aktiv“ in den kommenden Jahren zunehmend auf Fördermittel angewiesen sein, um den bestehenden wertvollen Beitrag zur strukturellen und offenen Altenhilfe in der Stadt Vechta aufrechtzuhalten und zukünftig auszuweiten.

## Fazit

### Für die Erweiterung der bestehenden Altenhilfestrukturen in der Stadt Vechta

Das Projekt „Lebensfreu(n)de – Vielfalt bewegt“ durch den Verein „Hilfe im Leben e.V. - Für Senioren aktiv“ zielt darauf ab, soziale Teilhabe, Integration und ein aktives Miteinander ältere Menschen in Vechta zu fördern.

Es begegnet den Herausforderungen von Einsamkeit, Alter(n) und Diversität mit gezielten Angeboten der Elemente: Miteinander, Bildung, Kultur und Ehrenamt. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Verein „Hilfe im Leben e.V. - Für Senioren aktiv“, Ehrenamtlichen und Fachkräften ermöglicht ein niedrigschwelliges, inklusives Angebot. Die beantragte Förderung durch die Stadt Vechta ist entscheidend, um diese wertvolle Arbeit weiter auszubauen und der wachsenden kommunalen Herausforderung des demografischen Wandels aktiv zu begegnen.

Die Kommune steht in der Verantwortung, sinnvolle und langfristige Strukturen in der offenen Altenhilfe zu schaffen. Die Entscheidung seitens der Stadt Vechta, diese Dienstleistung einzukaufen, ist legitim und reduziert nach eigener Aussage den internen (Personal-) Aufwand.

Hierbei sollte unseres Erachtens allerdings stets die Neutralität gewahrt werden, um keine Wettbewerbsnachteile für andere engagierte Anbieter der Branche zu schaffen.

Unser Rückzug aus dem Projekt „SelbstgestAlter“ begründete sich in der zu dem Zeitpunkt bereits erfolgreichen Vereinsarbeit seitens „Hilfe im Leben e.V. - Für Senioren aktiv“. Auch damals arbeiteten wir bereits mit einer Vielzahl Ehrenamtlicher, die selbstbestimmt Angebote für ältere Menschen kostenfrei anboten und befanden uns zusätzlich in der baulichen und konzeptionellen Umsetzung des Begegnungscafés Gute Stube. Ein Engagieren an beiden Fronten überstieg zu dem Zeitpunkt unsere personelle Kapazität.

Eine Bewilligung unseres Antrags zur Unterstützung des Projektes „Lebensfreu(n)de – Vielfalt bewegt“ würde keine Doppelstruktur verursachen, sondern bietet konzeptionelle Vielfalt und Wahlfreiheit. Eine marktgesteuerte Ausweitung ermöglicht gesunden Wettbewerb und führt zu Innovationen und Weiterentwicklung.

Unter Berücksichtigung des prognostizierten Anstiegs der Bevölkerungsgruppe 50+ verbessert ein weiterer Anbieter die Versorgungssicherheit. Es würden dadurch nicht weniger, sondern mehr Menschen erreicht werden.

Die Unterstützung eines weiteren Anbieters bedeutet nicht doppelte Strukturen, sondern **doppelte Chancen – für mehr Nähe, mehr Vielfalt und mehr Lebensfreu(n)de im Alter.**

Eine Bewilligung des Antrages führt zu mehr Begegnungen, mehr individuelle Unterstützung und mehr Möglichkeiten für ein würdevolles, aktives Leben.

Vielfalt ist eine Stärke – besonders in der kommunalen Altenhilfe!



# Quellen

## **Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung und Landesamt für Statistik Niedersachsen**

**(2024)** Aufgerufen am 12.12.2024 09:31 Uhr. Online verfügbar unter:

<https://www.demografie-portal.de/DE/Politik/Niedersachsen/laendermonate-demografisches-profil.html>

**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2025):** Neunter Altersbericht. Alt werden in Deutschland – Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen. Erkenntnisse und Empfehlungen des Neunten Altersberichts der Bundesregierung.

Abgerufen am: 09.01.2025 9:05 Uhr. Online verfügbar unter:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/engagement-und-gesellschaft/strategie-gegen-einsamkeit-201642>

## **Fach- und Koordinierungsstelle der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz, NRW**

**(2024):** Einsamkeit begegnen – Zugehörigkeit stärken. Hilfreiche Informationen für die Bereiche Alter, Pflege und Demenz. Aufgerufen am: 14.12.2024 um 08:06 Uhr. Online verfügbar unter: <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/li/materialie/handreichung-einsamkeit/>

**Geisen, T.; Widmer, L.; Yang, A. (2023):** Migration und Einsamkeit: Resultate eines systematischen Literaturreviews. Aufgerufen am: 12.12.2024 08:44 Uhr. Online verfügbar unter: <https://kompetenznetz-einsamkeit.de/publikationen/kne-expertisen/kne-expertise-06>

**Gentz, J. (2019) Landesamt für Statistik Niedersachsen.** Aufgerufen am: 08.03.2024 um 15:25 Uhr. Online verfügbar unter:

[https://www.statistik.niedersachsen.de/download/147512&ved=2ahUKEwiM54ORlJuLaxW80AIHHaE2CmgQFnoECBsQAQ&usg=AOvVaw3F6D3lg\\_XKcnXkGDUxqzwf](https://www.statistik.niedersachsen.de/download/147512&ved=2ahUKEwiM54ORlJuLaxW80AIHHaE2CmgQFnoECBsQAQ&usg=AOvVaw3F6D3lg_XKcnXkGDUxqzwf)

**Höwler, Elisabeth (2022): Kognitives Altern und Demenzprävention.** In: Pflegezeitschrift, Volumen 75, Seite 33. Abgerufen am: 12.12.2024 11:44 Uhr. Online verfügbar unter: <https://www.springerpflege.de/demenz/kognitives-altern-und-demenzpraevention/23406238?fulltextView=true>

**Landesamt für Statistik Niedersachsen (2024):** Regionalmonitoring Niedersachsen.

Aufgerufen am: 09.01.2025 9:17 Uhr. Online verfügbar unter:

<https://www.regionalmonitoring-statistik.niedersachsen.de>

**Seebade, Justus (2024):** Auswirkungen von sozialer Isolation und Einsamkeit im Alter auf die kognitive Entwicklung. Bachelorarbeit. Universität Vechta.